



RKW
BW

Wegbereiter Mittelstand



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Klimawin BW

Bericht

2024/2025

RKW Baden-Württemberg GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	5
2. Die Klimawin BW	6
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	6
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	6
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	7
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	8
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	8
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	9
4. Unsere Schwerpunktthemen	10
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	10
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	10
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	12
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	16
4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	19
4.6 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	23
4.7 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	25
5. Weitere Aktivitäten	32
6. Unser Klimawin BW-Projekt	36
6.1 Das Projekt	36
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	37
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	37
6.4 Ausblick	37
Impressum	38

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Praxisnahe Expertise und individuelle Lösungen

Als verlässlicher Partner stärken wir, das RKW Baden-Württemberg (RKW BW) mit Sitz in Stuttgart, den Mittelstand in Baden-Württemberg, unterstützen Menschen und Unternehmen in allen Entwicklungsphasen und bieten unsere Expertise, praxisnahe Lösungen und ein starkes Netzwerk, um Herausforderungen zu meistern und Zukunftschancen zu ergreifen. Seit 1953 stehen wir als Sparringspartner an der Seite kleiner und mittlerer Unternehmen, ExistenzgründerInnen und Startups, Familienbetrieben und Traditionsunternehmen. Von produzierenden Unternehmen über Dienstleister bis hin zu Handelsunternehmen bieten wir Expertise und Unterstützung in allen Bereichen der Unternehmensentwicklung.

Unser Leistungsportfolio

- Praxisnahe Beratung (gefördert und nicht gefördert)
- Inhouse-Trainings und offene Schulungen
- Individuelles Coaching von Führungskräften
- Projektbegleitung und -controlling

Gemeinsam stärker: Unser Netzwerk

Ein starkes Netzwerk ist das Fundament erfolgreicher Mittelstandsarbeit. Als RKW Baden-Württemberg (RKW BW) bringen wir Unternehmen, Expert*innen und Partnerorganisationen zusammen – mit einem gemeinsamen Ziel: **den Mittelstand im Land zu stärken.**

Unsere Fachberaterinnen und Fachberater

Ein zentrales Element unseres Netzwerks sind unsere erfahrenen Fachberaterinnen und Fachberater. **Über 160 Expert*innen** bringen ihr tiefgreifendes Praxiswissen und ihre Branchenexpertise mit – und stehen Unternehmen in den unterschiedlichsten Themenbereichen zur Seite: von Strategie über Digitalisierung bis hin zu Nachhaltigkeit oder Fachkräftesicherung.

Unsere Partner

Wir arbeiten eng mit einem breiten **Netzwerk aus Kammern, Verbänden, Ministerien, Forschungsinstituten und Wirtschaftsförderungen** zusammen. Diese starke Allianz ermöglicht es uns, Impulse direkt aus der Praxis aufzugreifen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu entwickeln.

Passgenaue Beratung für den Mittelstand

Ob Fachkräftemangel, Digitalisierung oder nachhaltiges Wirtschaften – die Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind vielfältig. Wir unterstützen mit unabhängiger, praxisnaher Beratung – individuell zugeschnitten auf jede Unternehmensphase.

Unser Ansatz: praxisnah, lösungsorientiert, mittelstandsgerecht.

Unsere Themen orientieren sich an dem, was Unternehmen in ihrer jeweiligen Entwicklungsphase bewegt:

- Gründung und Wachstum
- Stabilisierung und Optimierung
- Transformation und Zukunftssicherung
- Nachfolge und Übernahme

Unser partnerschaftliches Modell – von der ersten Idee bis zur Umsetzung:

- Unabhängige und anbieterneutrale Beratung
- Erfahrene Fachberater*innen mit KMU-Expertise werden passgenau eingesetzt
- Förderung durch Land, Bund oder EU sind möglich; Antragsstellungen und Projektbegleitungen werden durch uns unterstützt

Passgenaue Trainings und Personalentwicklung für den Mittelstand

Ob Fach- und Führungskräfte, Nachwuchstalente oder ganze Teams – die Anforderungen an die Kompetenzentwicklung im Mittelstand sind vielfältig. Wir unterstützen mit praxisnahen Formaten und individuellen Lösungen – gezielt abgestimmt auf die jeweilige Unternehmenssituation.

Unsere Schwerpunkte:

- Maßgeschneiderte Trainings für Fach- und Führungskräfte, damit Mitarbeitende zukunftsfähige Kompetenzen entwickeln
- Vielfältige Formate – von Lehrgängen und Arbeitskreisen bis hin zu Inhouse-Schulungen
- Hoher Praxisbezug durch Fallbeispiele, Übungen und Online-Reviews für einen wirksamen Transfer in den Arbeitsalltag
- Sofort anwendbare Methoden, die nachhaltig im Unternehmen verankert werden

Unsere Personalentwicklung für den Mittelstand:

- Unterstützung beim Aufbau firmeninterner Akademien
- Begleitung bei Engpässen in der Personalentwicklung
- Mittelstandsgerechte Konditionen mit optimalem Preis-Leistungs-Verhältnis



Das Team des RKW BW. Copyright RKW Baden-Württemberg GmbH

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 03.03.2023

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	ja	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Nikolauspflge - Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen, Stuttgart

Schwerpunktbereich:

ökologische Nachhaltigkeit: nein

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: nein

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Zur Vorbereitung auf die WIN-Charta im Jahr 2023 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dieser Prozess war entscheidend, um die zentralen Nachhaltigkeitsthemen für das RKW BW zu bestimmen und relevante Stakeholder zu identifizieren. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder durchgeführt und bildete die Grundlage für die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Befragt wurden Kunden, Mitgliedsunternehmen, strategische Partner, Fachberater*innen, Banken, Mitarbeitende, der Vorstand des Vereins und der RKW-Verbund. Aus den Ergebnissen der Befragung und einer internen Relevanzeinschätzung ergab sich unsere Wesentlichkeitsanalyse. Die daraus zu erkennenden wesentlichen Themen für das RKW BW wurden in der Folge näher betrachtet und die Leitsätze mit der größten Schnittmenge identifiziert. Zusätzlich wurde betrachtet, welche Leitsätze das größte Potenzial haben, Veränderung hervorzurufen. Daraus ergaben sich für das Jahr 2023 die folgenden Leitsätze (ehemalige Leitsätze der WIN-Charta):

- Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."
- Leitsatz 04 – Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."

- Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."

Aufgrund der Änderung in den Leitsätzen mit Umstellung von WIN Charta auf Klimawin BW wurden diese im Berichtsjahr 2023/2024 in folgende Leitsätze überführt und der Leitsatz 1 als verpflichtender Leitsatz mit aufgenommen:

- Leitsatz 1 – Klimaschutz
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 3 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“
- Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation
„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

Personelle und strategische Veränderungen im Berichtsjahr 2024/25, insbesondere in Geschäftsführung und Nachhaltigkeitsorganisation, gaben Anlass zu einer internen Neubewertung. In deren Ergebnis wurden die nachstehenden Leitsätze präzisiert, über die im Folgenden berichtet wird:

- Leitsatz 1 – Klimaschutz
„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“
- Leitsatz 7 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden
„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“
- Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze
„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“
- Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert
„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“
- Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation
„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Unsere Zielsetzung im Bereich Klimaschutz ist es, durch konsequente Reduzierung unserer Treibhausgasemissionen und den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen einen Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten. Wir streben an, unsere betrieblichen Prozesse systematisch zu optimieren, um unseren Fußabdruck sukzessive zu verkleinern. Zusätzlich verfolgen wir das Ziel, das Bewusstsein für Klimaschutz und nachhaltiges Handeln unter unseren Mitarbeitenden zu stärken.

Ziel ist es zudem, die Datengrundlage für die Erstellung der Treibhausgasbilanzierung sukzessive zu verbessern. Zukünftig soll außerdem die Treibhausgasbilanzierung Scope 3 in Teilen erfolgen und sukzessive ausgeweitet werden. Dies soll zum besseren Verständnis über die wesentlichen Treibhausgasemissionen des Unternehmens beitragen und es ermöglichen, gezielter Maßnahmen abzuleiten.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Nutzung von 100% Ökostrom
- Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket
- Aushang von Nachhaltigkeitshinweisen in unseren Büroräumen
- Regelmäßige interne Impulsveranstaltungen zur Information über das Thema Nachhaltigkeit
- Erstmals im Berichtsjahr 2024/25 eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erstellt

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtsjahr 2024/25 konnte erstmals eine Treibhausgasbilanz für das Jahr 2022 erstellt werden. Diese dient künftig als Ausgangsbilanz für Vergleichsrechnungen. Ziel war es, zusätzlich auch eine Treibhausgasbilanzierung für 2023 vorzulegen. Dies war jedoch nicht möglich, da die Nebenkostenabrechnung des Vermieters für das Jahr 2023 bislang noch nicht vorliegt. Ab dem nächsten Berichtszeitraum streben wir an, die Treibhausgasbilanzierung für 2023 sowie für die folgenden Jahre – soweit die Datenlage dies zulässt – nachzuholen und mit dem Basisjahr zu vergleichen und Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen abzuleiten.

Erste Maßnahmen sind bereits in Überlegung. In den vergangenen Jahren hat sich bspw. gezeigt, dass die vorhandene Bürofläche durch die verstärkte Möglichkeit zum mobilen Arbeiten an vielen Tagen nicht mehr vollständig ausgelastet ist. Aus wirtschaftlichen wie auch ökologischen Gründen prüft die Geschäftsleitung daher derzeit, in kleinere Räumlichkeiten umzuziehen. Auch der sukzessive Umstieg auf E-Mobilität ist im Gespräch.

4.3.4 Indikatoren

Unser Zielkonzept wurde 2023 noch mit den Leitsätzen der WIN CHARTA entwickelt. Da das Thema kein ausgewählter Leitsatz-Schwerpunkt war, wurden bisher keine quantitativen Daten erhoben. Dies ist mit den Ergebnissen der Treibhausgasbilanzierung aus 2022 zum ersten Mal in diesem Berichtsjahr der Fall. Sie dienen zukünftig als die Indikatoren. Vergleiche folgendes Kapitel 4.3.5.

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine Treibhausgasbilanzierung für Scope 1 und 2 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Erfassungsbereiche	Ausgangsbilanz 2022	Aktuelles Geschäftsjahr 2025	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr:	Reduktionsziel in t CO ₂ e oder %	Zielerreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	10,21	Noch nicht erhoben	Bisher nur Ausgangsbilanz erhoben	2030	60%	Bisher nur Ausgangsbilanz erhoben
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	3,15			2030	20%	
Gesamt	13,46			2030	50%	

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Unsere Scope 1-Emissionen aus dem Ausgangsjahr 2022 ergeben sich ausschließlich aus Kategorie 1.2 Verbrennung in mobilen Anlagen (Fuhrpark). Sie betragen 10,21 t CO₂e.

Im Jahr 2022 umfasste der Fuhrpark insgesamt sechs Fahrzeuge, die sämtlich mit Benzin betrieben wurden. Zur Jahresmitte kam zusätzlich ein Hybridfahrzeug hinzu. Alle Fahrzeuge waren als Geschäftswagen einzelnen Mitarbeitenden zugeordnet. Bis zum Bilanzjahr 2024/25 wurde der Fuhrpark auf drei Geschäftswagen (2× Hybrid, 1× benzinbetrieben) sowie zwei Poolfahrzeuge (benzinbetrieben) reduziert.

Unsere Scope 2-Emissionen aus dem Ausgangsjahr 2022 ergeben sich aus Kategorie 2.1 Eingekaufter Strom sowie 2.2 Eingekaufte Fernwärme.

Am Standort wurde 2022 bereits ein 100 % Ökostromtarif genutzt, sodass aus dem Stromverbrauch 0 t CO₂e resultieren. Dennoch soll der Stromverbrauch künftig systematisch erfasst und – sobald Vergleichsdaten vorliegen – daraufhin geprüft werden, ob weitere Reduktionen möglich sind, beispielsweise durch die sukzessive Umstellung auf energieeffizientere Geräte sowie durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden.

Unsere Heizenergie bezogen wir 2022 gemäß Nebenkostenabrechnung des Vermieters aus Fernwärme. Die Emissionen hieraus betragen 3,15 t CO₂e. Für 2026 ist ein Umzug in neue Räumlichkeiten vorgesehen, der eine Verringerung der genutzten Fläche mit sich bringen soll.

In Scope 3 wurden für 2022 noch keine Daten erhoben.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir auf Basis der erstellten Treibhausgasbilanzierung ein Gesamt-Reduktionsziel von 50 % bis 2030 für die Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 festgelegt.

Im Bereich Scope 1 sollen die Emissionen kurzfristig durch eine verstärkte Nutzung des elektrischen Fahranteils bei den vorhandenen Hybridfahrzeugen gesenkt werden. Mittelfristig ist eine Verkleinerung des Fuhrparks sowie sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität vorgesehen.

Im Bereich Scope 2 hängt die Entwicklung von den Gegebenheiten am neuen Standort ab, da derzeit noch nicht feststeht, welchen Stromtarif der künftige Vermieter anbietet und inwieweit Einfluss auf die Auswahl genommen werden kann. Ziel ist es jedoch, auch in den neuen Räumlichkeiten wieder Ökostrom zu beziehen. Ergänzend sollen der Stromverbrauch durch die sukzessive Umstellung auf energieeffizientere Geräte sowie durch die Sensibilisierung der Mitarbeitenden reduziert werden.

Hinsichtlich der Heizenergie ist die konkrete Heizart am neuen Standort derzeit noch offen. Aufgrund der deutlich kleineren Nutzfläche wird jedoch eine Reduktion der wärmebedingten Emissionen um rund 25 % bis 2030 als realistische Annahme betrachtet.

Im Bereich Scope 3 wurden noch keine Ziele definiert.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Zur Erreichung des Reduktionsziels von 50 % bis 2030 (Scope 1 und 2) wurden im Berichtszeitraum erste Maßnahmen eingeleitet und bestehende Ansätze weiterentwickelt. Dabei orientieren wir uns an der Klimaschutz-Rangfolge gemäß § 3 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz Baden-Württemberg: Vermeiden, Verringern und Versenken von Emissionen. Eine THG-Kompensation ist bislang nicht geplant und soll nur in Anspruch genommen werden, wenn dies zwingend erforderlich ist.

Da dies der erste Berichtszeitraum ist, in dem eine Treibhausgasbilanzierung erstellt werden konnte, lässt sich derzeit noch keine belastbare Aussage zu den quantitativen Auswirkungen der bereits ergriffenen Maßnahmen auf die Emissionen treffen.

Scope 1 – Mobilität

- Reduktionsziel: Verringerung der Fuhrparkemissionen um 60 % bis 2030 (Ausgangsjahr 2022: 10,21 t CO₂e).
- Durchgeführte Maßnahmen:

- Teilweise Reduktion der Fahrzeuganzahl (von sechs auf fünf Fahrzeuge bis 2024/25).
- Einführung von Hybridfahrzeugen zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs.
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die effiziente Nutzung der Elektroanteile.
- Zwischenergebnis: Im Vergleich zum Ausgangsjahr wurde der Anteil an Hybridfahrzeugen gesteigert. Es wird erwartet, dass hierdurch Einsparungen erzielt werden konnten. Dies kann verifiziert werden, sobald die Bilanzierungen für 2023 ff erstellt wurden.
- Ergebnis / Ausblick: Mittelfristig ist die sukzessive Umstellung auf reine Elektromobilität vorgesehen. Hierdurch soll das formulierte Reduktionsziel erreicht werden.

Scope 2 – Energie

- Reduktionsziel: Verringerung der indirekten Emissionen (Strom/Fernwärme) um 20 % bis 2030 (Ausgangsjahr 2022: 3,15 t CO₂e).
- Durchgeführte Maßnahmen:
 - Nutzung eines 100 % Ökostromtarifs (seit 2022), wodurch 0 t CO₂e aus Strombezug entstehen.
 - Einführung regelmäßiger Nachhaltigkeitshinweise und interner Impulsveranstaltungen zur Förderung eines bewussten Umgangs mit Energie.
- Zwischenergebnis: Der Stromverbrauch wird künftig systematisch erfasst, um Vergleichsdaten für weitere Reduktionsmaßnahmen (z. B. energieeffiziente Geräte) zu gewinnen.
- Ergebnis / Ausblick: Für 2026 wird über einen Umzug in kleinere Räumlichkeiten vorgesehen. Durch die Verringerung der Nutzfläche wird eine Reduktion der wärmebedingten Emissionen um ca. 25 % erwartet.

Scope 3 – Weitere Emissionen

- Reduktionsziel: Aufbau einer erweiterten Datenbasis ab 2025 mit schrittweiser Einbeziehung von Scope 3-Emissionen in die Bilanzierung.
- Durchgeführte Maßnahmen:
 - Arbeitgeberzuschuss zum Jobticket.
 - Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu ressourcenschonendem Verhalten.

Gesamtbewertung

Die bisher ergriffenen Maßnahmen zeigen erste Wirkung, insbesondere durch die Reduktion des Fuhrparks und den Bezug von Ökostrom. Gleichzeitig bestehen noch Barrieren, etwa die Abhängigkeit von den Rahmenbedingungen des neuen Standorts (Stromtarif, Heizart). Um die formulierten Ziele zu erreichen, werden wir die Datenerfassung weiter ausbauen, die E-Mobilität im Fuhrpark forcieren und durch organisatorische Maßnahmen wie die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zusätzliche Einsparpotenziale erschließen.

4.3.6 Ausblick

Für das kommende Berichtsjahr streben wir eine Verbesserung der Datengrundlage und Datenerhebung an. Ab 2025 sollen die Emissionen in Scope 1 nicht mehr ausgabenbasiert, sondern anhand der tatsächlich gefahrenen Kilometer oder – noch präziser – auf Basis der realen Verbräuche dokumentiert werden. Für die Jahre 2022 bis 2024 ist eine solche Datenerfassung nicht möglich.

Darüber hinaus soll die Treibhausgasbilanzierung schrittweise auf Scope 3 ausgeweitet werden. Hierfür planen wir die Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse, um die relevanten vor- und nachgelagerten Emissionsquellen zu identifizieren, zu priorisieren und für die Bilanzierung auszuwählen. Damit soll zugleich die finale operative Systemgrenze in Scope 3 definiert werden.

Mögliche wesentliche Emissionsquellen sind unter anderem:

- die Arbeitswege der Mitarbeitenden, um auch die Wirkung des Arbeitgeberangebots „Jobticket“ auf das Mobilitätsverhalten messbar zu machen,
- der Verbrauch von Büromaterialien (z. B. Papier, Druckerpatronen), um Maßnahmen wie die Umstellung auf ein digitalisiertes und möglichst papierarmes Büro quantitativ zu bewerten.

Ein weiterer Faktor ist der für 2026 angedachte Umzug in neue, kleinere Räumlichkeiten, der voraussichtlich zu einer spürbaren Verringerung der Emissionen führen wird und daher in künftige Bilanzen einfließt.

Zudem ist geplant, eines der derzeit zwei geleaste Poolfahrzeuge zurückzugeben. Hintergrund ist die deutliche Reduktion von Geschäftsreisen durch die verstärkte Nutzung digitaler Meetingformate mit Kunden und Stakeholdern.

Insgesamt steht damit die Analyse der bestehenden Bilanzierung, die Identifikation wesentlicher Emissionsquellen sowie die gezielte Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen im Fokus der kommenden Berichtsjahre.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Wir setzen konsequent darauf, das Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden zu steigern und zu schützen. Wir sind überzeugt, dass ein Unternehmen von seinen Mitarbeitenden getragen wird – sind diese zufrieden und gesund, profitiert auch die Organisation nachhaltig. Unser Ziel ist es daher, Wertschätzung sichtbar werden zu lassen und die Menschen hinter dem RKW BW in den Mittelpunkt zu stellen. Gleichzeitig möchten wir eine Kultur der Dankbarkeit fördern und den Teamzusammenhalt stärken. Darüber hinaus streben wir an,

Krankheitstage zu reduzieren und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden dauerhaft auf einem hohen Niveau zu sichern.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Jährliche betriebsärztliche Untersuchung (zuletzt Juli 2025)
- Sämtliche Arbeitsplätze sind mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch ausgestattet
- Regelmäßige Überprüfung und Verbesserung des ergonomischen Arbeitsplatzdesigns
- Ausbau der Kooperationen im Umfeld des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Regelmäßige Personalgespräche zu Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Entwicklungsschritten (Mindestens: Zielvereinbarungsgespräch, Halbjahresgespräch, Zielerreichungsgespräch)
- Möglichkeit des mobilen Arbeitens für alle Mitarbeitenden
- Flexible und individuelle Arbeitsmodelle
- Aktive Mitgliedschaft im Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“: zentrale Plattform für familienbewusste Personalpolitik, getragen vom Bundesfamilienministerium und der DIHK. Unternehmen bekennen sich zu einer familienfreundlichen Unternehmenskultur und profitieren vom Austausch sowie von Best Practices.
- Durchführung von Teamevents zur Stärkung des Zusammenhalts
- Einbindung der Mitarbeitenden in die Social Media-Aktivitäten des Unternehmens (sofern gewünscht)
- Mitarbeitenden steht die Teilnahme an einer selbst gewählten Weiterbildungsmaßnahme frei

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Das Betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen konnte im vergangenen Jahr ausgebaut werden. So wurde die betriebsärztliche Untersuchung fest institutionalisiert und die Health-Caters Lösung – eine innovative Gesundheitslösung mit biometrischen Screenings, digitaler App-Auswertung und anonymisiertem Unternehmens-Dashboard, inkl. HealthChecks®, App-Auswertung und Präventionsprogrammen – den Mitarbeitenden vorgestellt.

Darüber hinaus führen wir regelmäßig Personalgespräche, in denen wir die Hauptaufgaben, Verantwortlichkeiten und die Ergebnisse der vereinbarten Entwicklungsmaßnahmen besprechen. Diese Gespräche sind ein wichtiger Bestandteil unserer Personalentwicklung und tragen dazu bei, individuelle Ziele und Fortschritte transparent zu gestalten und zu fördern. Mitarbeitende werden bewusst darin bestärkt, ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche eigenverantwortlich auszugestalten. Mitarbeitenden steht mittlerweile die Teilnahme an einer selbst gewählten Weiterbildungsmaßnahme frei

Wir bieten allen Mitarbeitenden zudem weiterhin die Flexibilität, im Home-Office zu arbeiten. Für eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sind überdies individuelle und flexible Arbeitsmodelle möglich. Die Teilnahme am Netzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ ist für uns ein sichtbares Bekenntnis zur Familienfreundlichkeit.

Um den Teamzusammenhalt zu stärken, startet unser Team jede Woche mit einer gemeinsamen Montagsrunde. Diese fördert Transparenz, bringt die Mitarbeitenden zusammen und schafft einen gemeinsamen Einstieg in die Woche. Im vergangenen Berichtsjahr fanden zudem drei Teamevents statt – ein Social Day, die Weihnachtsfeier sowie ein gemeinsamer Teamabend.

Darüber hinaus wurde bereits in den Vorjahren das Ziel formuliert, das Wohlbefinden der Mitarbeitenden durch eine stärkere Einbindung in unsere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu fördern. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene Maßnahmen umgesetzt: Mitarbeitende werden – sofern sie dies wünschen – aktiv in unsere Imagevideos eingebunden. Außerdem nutzen wir ihre Zitate und Rückmeldungen gezielt, um die Öffentlichkeitsarbeit zu bereichern und gleichzeitig unsere transparente Unternehmenskultur sichtbar zu machen.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Teamevents

- Ergebnis: 3 Teamevents in 2024/25
- Zielsetzung: mind. 2 Teamevents pro Jahr (unverändert)
- Basisjahr 2023/24: 3 Teamevents

Indikator 2: Einbindung der Mitarbeiter in Social Media

- Ergebnis: 15 Videos mit Mitarbeitenden im vergangenen Berichtsjahr veröffentlicht
- Zielsetzung: 10 Veröffentlichungen pro Jahr (unverändert)
- Basisjahr 2023/24: über 20 Veröffentlichungen

4.4.5 Ausblick

Wir sind davon überzeugt, dass der Erfolg eines Unternehmens maßgeblich von der Zufriedenheit und der damit einhergehenden Motivation der Mitarbeitenden abhängt. Aus diesem Grund werden wir auch zukünftig den Leitsatz Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden als Schwerpunktthema fokussieren. Die oben genannten Maßnahmen sollen daher konsequent fortgesetzt werden, um die genannten Ziele zu erreichen.

4.5 Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

4.5.1 Zielsetzung

Wir verfolgen das Ziel, die Kundenzufriedenheit durch qualitativ hochwertige Beratungsleistungen sowie Weiterbildungsangebote, exzellenten Kundenservice und mittelstandsgerechte Honorare kontinuierlich zu steigern. Auf diese Weise sichern wir die Markentreue unserer Kunden und gewährleisten unseren langfristigen Unternehmenserfolg. Wichtig ist uns hierbei, die Beziehungen zu unseren Kunden kontinuierlich zu pflegen und auszubauen und zugleich neue Kunden von unserem Angebot zu überzeugen.

Ein vielseitiges Dienstleistungsportfolio soll dazu beitragen, resilient gegenüber Krisen und Veränderungen zu sein. Für eine hohe Wettbewerbsfähigkeit entwickeln wir dieses stetig weiter, greifen Zukunftsthemen auf und orientieren uns an den Bedürfnissen unserer Kunden.

Darüber hinaus setzen wir uns das Ziel, eine Innovationskultur im Unternehmen zu fördern, indem wir unsere Mitarbeitenden ermutigen, ihre Ideen aktiv einzubringen, und indem wir offen für Kooperationen sowie neue Partnerschaften sind.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in unserer aktiven Einbindung in die Förderlandschaft. Wir beobachten kontinuierlich bestehende und neue Förderprogramme von Bund, Land und EU und bringen uns aktiv in deren Umsetzung ein. Darüber hinaus verstehen wir uns als Bindeglied zwischen dem Mittelstand im Land und dem Wirtschaftsministerium, indem wir aktuelle Fragestellungen und konkrete Bedarfe der Unternehmen an die Verwaltung herantragen und Projektvorschläge erarbeiten. Damit ermöglichen wir unseren Kunden den Zugang zu finanzieller Unterstützung, reduzieren Investitionshürden und tragen dazu bei, dass notwendige Veränderungs- und Innovationsprozesse im Mittelstand realisiert werden können.

Im Berichtszeitraum gab es zudem einen Wechsel in der Geschäftsführung, der zu einer teilweisen strategischen Neuausrichtung geführt hat. Ein Schwerpunkt lag dabei auf der Stärkung des Bereichs Nachhaltigkeit, der durch die Schaffung einer zusätzlichen Personalstelle gezielt ausgebaut wurde. Auch der Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wurde weiter gestärkt, um den steigenden Anforderungen und Bedarfen unserer Kunden gerecht zu werden. Begleitend dazu fanden Teamworkshops zur strategischen Neuausrichtung statt, in denen gemeinsam Mission, Vision und Leitbild des RKW BW reflektiert und weiterentwickelt wurden. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, das Unternehmen klar auf Zukunftsthemen auszurichten, die interne Zusammenarbeit zu fördern und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.

Damit sichern wir nicht nur die Beschäftigung innerhalb unserer Organisation, sondern leisten auch einen Beitrag zur Stabilität und Weiterentwicklung des Arbeitsmarktes in Baden-Württemberg. Unser Anspruch ist es, kontinuierlich attraktive Arbeitsplätze in einem zukunftsorientierten Umfeld zu bieten und durch unsere Arbeit gleichzeitig die Unternehmen der Region bei ihrer Beschäftigungssicherung zu unterstützen. Zugleich sehen wir unsere Rolle darin, aktiv zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts Baden-Württemberg beizutragen. Unser Erfolg bemisst sich daher nicht allein an internen Kennzahlen, sondern auch an der

gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere an der Lage der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Stärkung der eigenen Beratungs- und Vertriebsstrategie, um Kontinuität und Wachstum zu gewährleisten
- Weiterentwicklung des Leistungsportfolios mit Schwerpunkten wie Controlling, Künstliche Intelligenz, Führungskräfteentwicklung, Vertrieb, Resilienz und Nachhaltigkeit inkl. Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Aktive Einbettung des RKW in die Innovations- und Beratungs- sowie Banken- und Finanzierungs- und Förderlandschaft in Baden-Württemberg
- Identifikation und Kommunikation von Fördermöglichkeiten für KMU in Baden-Württemberg
- Investitionen in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden sowie interne Maßnahmen zur Personalentwicklung und Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Pflege und Ausbau unseres Fachberater*innen-Netzwerks, u.a. durch monatlich stattfindende Fachberater-Runden
- Zunehmend intensive Kontaktpflege zu unseren Vereinsmitgliedern
- Unterstützung regionaler Unternehmen bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, z. B. durch Beratung zu Gründung, Nachfolge, Fachkräftesicherung und Digitalisierung
- Ausbau von Projekten, die Ausbildung und Nachwuchs fördern (z. B. DigiScouts mit ausgeweiteter Vertretung in drei statt bisher zwei Regionen)
- Repräsentation des RKW BW in der Öffentlichkeit durch eigene Veranstaltungen (z. B. RKW BW Dialog), gemeinsame Formate mit Partnern (z. B. Bankenfrühstücke), Auftritte auf Branchen- und Multiplikatoren-Veranstaltungen (z. B. Start-up BW Summit) sowie Engagement in der Kooperation mit der Oskar-Patzelt-Stiftung und Landesvertretung des „Großen Preises des Mittelstands“, einschließlich Beteiligung in der Jury
- Kontinuierliche Kontaktpflege zu unserem breiten Netzwerk aus Kammern, Verbänden, Ministerien, Forschungsinstituten und Wirtschaftsförderungen
- Umsetzung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001 (Re-Zertifizierung im Juli 2025)

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum konnten wir durch die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele im Sinne des Leitsatzes „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“ leisten. Steigender Wettbewerbsdruck erschwert jedoch die langfristige

Sicherung aller Zielsetzungen. Wirtschaftliche Unsicherheiten in einzelnen Branchen, insbesondere im Automobilzuliefersektor, wirkten sich zudem indirekt auf die Nachfrage nach Beratungs- und Weiterbildungsleistungen aus. Auch die volatile Gesetzgebung im Bereich Nachhaltigkeit sowie deren teilweise Rücknahme führten zu einer Stagnation bzw. einem Rückgang der Nachfrage in diesem Themenfeld. Vor diesem Hintergrund wurden die Vertriebsaktivitäten im vergangenen Jahr intensiviert.

Durch Veranstaltungen und Auftritte konnte unsere Sichtbarkeit deutlich erhöht und das Netzwerk ausgebaut werden. Die enge Zusammenarbeit mit Kammern, Verbänden, Ministerien, Forschungsinstituten und Wirtschaftsförderungen hat den Austausch über zentrale Zukunftsthemen intensiviert. Unsere Rolle als relevanter Partner des Mittelstands in Baden-Württemberg wurde dadurch gestärkt.

Unser Leistungsportfolio wurde erfolgreich weiterentwickelt, mit einem klaren Fokus auf Zukunftsthemen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region Baden-Württemberg. Neue Beratungs- und Weiterbildungsangebote, insbesondere in den Bereichen Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz, wurden entwickelt.

Die Beschäftigungssituation im Unternehmen blieb stabil, zugleich konnte eine hohe interne Weiterbildungsquote erzielt werden. Die regelmäßigen Fachberater*innen-Runden förderten den Wissensaustausch und erhöhten die Qualität unserer Beratungsleistungen. Die Zufriedenheit der Kunden wird als durchaus positiv wahrgenommen, auch wenn bislang eine systematisierte Messung fehlt.

Die aktive Einbettung in Förderprogramme erleichterte es Gründer*innen und Unternehmen, Zugang zu finanzieller Unterstützung zu erhalten, und trug damit zur Umsetzung von Innovations- und Transformationsprozessen bei.

Mit der im Juli 2025 erfolgreich abgeschlossenen Re-Zertifizierung nach ISO 9001 wurde die Qualität unserer Prozesse erneut bestätigt. Das Qualitätsmanagement trägt weiterhin zu Prozesssicherheit und Verlässlichkeit bei.

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Interne Beschäftigung

- Ergebnis: 20 Mitarbeitende (Stand 01.09.2025)
- Zielsetzung: Stabile Beschäftigungsentwicklung, ggf. moderater Ausbau bis 2027
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

Indikator 2: Anzahl für das RKW BW im Berichtszeitraum 2024/25 aktive Fachberater*innen/Trainer*innen/Dozent*innen

- Ergebnis: 165 (Berichtszeitraum 10/24-09/25)

- Zielsetzung: Konstante Anzahl externer Fachkräfte
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

Indikator 3: Anzahl realisierter Beratungsprojekte

- Ergebnis: 498 (Berichtszeitraum 10/24-09/25)
- Zielsetzung: 600 (im Berichtszeitraum 10/25-09/26)
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

4.5.5 Ausblick

Wir werden den Leitsatz „Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze“ auch künftig in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen, da er für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens essenziell ist. Im kommenden Berichtsjahr verfolgen wir konsequent die Fortführung der bereits beschriebenen Maßnahmen und werden diese gezielt weiterentwickeln.

Unser Ziel ist es, die eigene Beschäftigung dauerhaft zu sichern, die Beratungsnachfrage nachhaltig zu stabilisieren und mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg bei der langfristigen Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen zu unterstützen. Die Zufriedenheit und Bindung unserer Mitarbeitenden ist dabei geschäftsentscheidend, da persönliche Beziehungen in Beratung, Weiterbildung und Coaching maßgeblich zum Erfolg beitragen.

Darüber hinaus widmen wir uns verstärkt der Nachwuchsförderung durch praxisnahe Projekte zur Ausbildungsentwicklung. So werden wir beispielsweise einer Bachelorandin die Möglichkeit geben, ihre Abschlussarbeit im Rahmen eines konkreten Praxisprojekts bei uns zu verfassen.

Ein weiterer wichtiger Schritt ist die Systematisierung der Kundenzufriedenheitsmessung, um die Wahrnehmung und Wirkung unserer Leistungen künftig noch transparenter erfassen zu können.

Zudem möchten wir die Bekanntheit unseres Unternehmens weiter steigern, um unsere Rolle als relevanter Partner für den Mittelstand noch deutlicher sichtbar zu machen und zusätzliche Unternehmen für unsere Angebote zu gewinnen.

Unser Ziel ist es, die eigene Beschäftigung dauerhaft zu sichern, die Beratungsnachfrage nachhaltig zu stabilisieren und mittelständische Unternehmen in Baden-Württemberg dabei zu unterstützen, Arbeitsplätze langfristig zu erhalten und neue zu schaffen.

4.6 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.6.1 Zielsetzung

Als verlässlicher Partner stärken wir den Mittelstand in Baden-Württemberg, unterstützen Menschen und Unternehmen in allen Entwicklungsphasen und bieten unsere Expertise, praxisnahe Lösungen sowie ein starkes Netzwerk, um Herausforderungen zu meistern und Zukunftschancen zu ergreifen. Es gehört zu unserem ureigenen Geschäftszweck, einen klaren Mehrwert für die Region und die in ihr ansässigen Unternehmen zu generieren.

Konkret verfolgen wir dabei Folgendes:

- **Stärkung regionaler KMU** durch praxisnahe Beratungs- und Weiterbildungsangebote.
- **Erleichterter Zugang zu Fördermitteln:** Als langjähriger Partner des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ermöglichen wir kleinen und mittleren Unternehmen sowie angehenden Existenzgründer*innen in Baden-Württemberg den direkten Zugang zu geförderten Beratungsdienstleistungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Existenzgründungsberatung für Gründer*innen in Baden-Württemberg.
- **Aufbau und Pflege regionaler Netzwerke:** Wir schaffen Verbindungen durch den gemeinnützigen Verein RKW BW e.V. mit rund 500 Mitgliedsunternehmen, durch die Zusammenarbeit mit regionalen Start-ups sowie durch Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Ministerien, Forschungsinstituten, Hochschulen, Institutionen und Wirtschaftsförderungen. Ziel ist es, Synergien zu schaffen und so einen spürbaren Mehrwert für den Mittelstand zu generieren.
- **Förderung von Innovation und Zukunftsfähigkeit** durch Projekte in den Themenfeldern Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Controlling, Resilienz und Ausbildung.
- **Beitrag zur Arbeitsplatz- und Fachkräftesicherung** in Baden-Württemberg durch praxisnahe Unterstützung von Unternehmen.
- **Transparente Weitergabe von Wissen** an Unternehmen in der Region, um nachhaltiges Wirtschaften zu fördern und langfristig zu sichern.

Unser Bestreben ist es, ein integraler Bestandteil der regionalen Gemeinschaft und Wertschöpfung zu sein und den Mittelstand in Baden-Württemberg durch unsere Arbeit nachhaltig zu stärken.

4.6.2 Ergriffene Maßnahmen

- **Stärkung regionaler KMU:** Durchführung zahlreicher Beratungs- und Weiterbildungsprojekte mit kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg. Die Themen umfassten u. a. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Fachkräftesicherung und Nachfolge.
- **Erleichterter Zugang zu Fördermitteln:** Umsetzung geförderter Beratungsprogramme, bspw. in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg. Besonders hervorzuheben ist die Existenzgründungsberatung, mit der angehende Gründer*innen in der Region gezielt unterstützt werden.

- **Aufbau und Pflege regionaler Netzwerke:** Aktive Einbindung des RKW BW e.V.s, enge Zusammenarbeit mit regionalen Start-ups sowie Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Ministerien, Forschungsinstituten, Hochschulen, Institutionen und Wirtschaftsförderungen. Regelmäßige Veranstaltungen und Netzwerktreffen dienten dem Austausch und der Schaffung von Synergien.
- **Förderung von Innovation und Zukunftsfähigkeit:** Initiierung und Begleitung von Projekten in den Themenfeldern Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit, Controlling, Resilienz und Ausbildung. Damit wurden Unternehmen bei der Weiterentwicklung ihrer Geschäftsmodelle und Strukturen unterstützt.
- **Transparente Weitergabe von Wissen:** Organisation von Informations- und Austauschformaten wie Fachveranstaltungen, Arbeitskreisen und Online-Impulsen sowie die Publikation von Fachbeiträgen, um regionale Unternehmen praxisnah bei der Umsetzung nachhaltigen Wirtschaftens zu unterstützen.

4.6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Im Berichtszeitraum konnten wir durch unsere Arbeit einen spürbaren Mehrwert für die Region Baden-Württemberg schaffen.

- **Stärkung regionaler KMU**
Viele Unternehmen nutzten unsere praxisnahe Unterstützung, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und Zukunftsthemen aktiv anzugehen.
- **Erleichterter Zugang zu Fördermitteln**
Zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen sowie Existenzgründer*innen erhielten mit unserer Unterstützung direkten Zugang zu geförderten Beratungsleistungen. Insbesondere die Existenzgründungsberatung stieß auf hohe Resonanz und unterstützte zahlreiche Gründungswillige in der Region beim Aufbau ihrer Unternehmen.
- **Aufbau und Pflege regionaler Netzwerke**
Durch die Zusammenarbeit mit Start-ups und Kooperationen mit Kammern, Verbänden, Ministerien, Hochschulen, Banken und weiteren Institutionen konnten wertvolle Synergien geschaffen werden. Darüber hinaus diente der RKW BW e.V. als wichtiger Ankerpunkt für den Austausch innerhalb des Mittelstands.
- **Förderung von Innovation und Zukunftsfähigkeit**
Mit Projekten in den Themenfeldern Digitalisierung, KI, Nachhaltigkeit, Controlling, Resilienz und Ausbildung konnten wir Impulse für die Weiterentwicklung regionaler Unternehmen setzen.
- **Transparente Weitergabe von Wissen**
Über Informationsveranstaltungen, wie unsere kostenfreien Online-Livestream-Impulsvorträge, Arbeitskreise und Publikationen wurde praxisnahes Wissen vermittelt.

4.6.4 Indikatoren

Indikator 1: Anzahl durchgeführter Gründungs- und Nachfolgeberatungen

- Ergebnis: ca. 270
- Zielsetzung: 300 Gründungs- und Nachfolgeberatungen (im Berichtszeitraum 10/25-09/26)
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

Indikator 2: Anzahl und Anmeldezahl durchgeführter, kostenfreier „Mittwochs-Impulse“

- Ergebnis: 20 Impulse mit insgesamt 295 Anmeldungen (Berichtszeitraum 10/24-09/25)
- Zielsetzung: 20 Impulse mit mindestens 300 Anmeldungen (im Berichtszeitraum 10/25-09/26)
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

4.6.5 Ausblick

Wir halten am Schwerpunktthema „Regionaler Mehrwert“ fest, da es unmittelbar mit unserem Selbstverständnis als Sparringspartner und Wegbereiter für den baden-württembergischen Mittelstand verbunden ist. Im kommenden Berichtsjahr verfolgen wir konsequent die Fortführung der bereits beschriebenen Maßnahmen und werden diese gezielt weiterentwickeln.

Ein Höhepunkt unserer Netzwerkpflege wird die Durchführung unseres RKW BW Forums zum Thema *„Erfolgsfaktor Baden-Württemberg? Mittelstand zwischen Standortstärke und Krisenstimmung“* sein. Ziel ist es, mindestens 300 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Beratung aus ganz Baden-Württemberg willkommen zu heißen. In einer offenen und konstruktiven Atmosphäre möchten wir den Austausch fördern, neue Kontakte ermöglichen und bestehende Verbindungen stärken. Für das Jahr 2026 sind darüber hinaus zahlreiche weitere Dialogformate geplant.

4.7 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.7.1 Zielsetzung

Unser Ziel ist es, auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln zu schaffen – nicht nur innerhalb unseres eigenen Unternehmens. Als Sparringspartner für den Mittelstand betrachten wir es als zentrale Aufgabe, unsere Kunden – insbesondere die kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg – in einen kontinuierlichen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit einzubeziehen und sie bei der Umsetzung der Transformation zu begleiten.

In den vergangenen Jahren lag der Schwerpunkt unserer Zielsetzung in diesem Leitsatz darauf, unsere Mitarbeitenden zu ermutigen und in ihrem Handeln zu unterstützen. Dies werden wir auch künftig fortführen. Zugleich richten wir unseren Fokus nun noch stärker

darauf, unsere Kundinnen und Kunden zur nachhaltigen Transformation zu motivieren und sie auf diesem Weg aktiv zu begleiten. Ergänzend beteiligen wir uns an Netzwerkveranstaltungen oder organisieren eigene Formate, um den Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen in der Öffentlichkeit zu fördern.

4.7.2 Ergriffene Maßnahmen

Maßnahmen im Bereich Mitarbeitende ermutigen und beim Handeln unterstützen:

- Einstellung zweier neuer Mitarbeiterinnen im Januar 2025 und April 2025, die sich – in Kooperation mit der Geschäftsführung – schwerpunktmäßig um den Bereich Nachhaltigkeit (intern und extern) kümmern und diesen weiter ausbauen.
- Einbindung der Mitarbeitenden in strategische Entscheidungen:
 - Im Rahmen unserer „Vertriebs-Taks-Force“ und der Neustrukturierung unserer Beratungsschwerpunkt-Themen wurde intensiv diskutiert, ob das Thema „Nachhaltigkeit“ ein weiterer Beratungsschwerpunkt des RKW BW sein soll. Dies hat die große Mehrheit des Teams befürwortet. Wir haben uns aber darauf verständigt den Fokus unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten auf Transformation & Zukunftssicherung als einen zukünftigen Themenschwerpunkt zu legen, den wir in Beratung, Weiterbildung und unserer Netzwerkarbeit angehen.
 - In internen Vorträgen wird regelmäßig über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten berichtet und für die Relevanz nachhaltigen Wirtschaftens sensibilisiert.
 - Alle Mitarbeitenden werden eng in Querschnittsziele, die ihren Aufgabenbereich und den Bereich Nachhaltigkeit betreffen, mit einbezogen und motiviert hierzu eigene Ideen einzubringen.
 - Plakate und Infomaterialien in den Aufenthaltsräumen und der Kaffee-Küche motivieren zu nachhaltigen Alltagshandlungen, wie bspw. Mülltrennung, Wasser sparen, keine Verschwendung von Lebensmitteln.
 - Der Social Day für Mitarbeitende ist fest etabliert und vertraglich als zusätzlicher Urlaubstag festgehalten.

Maßnahmen, um Kunden zu nachhaltigem Handeln zu bewegen:

- Wir bieten praxisnahe Beratung (gefördert und nicht gefördert) und Inhouse-Trainings sowie offene Schulungen im Bereich Nachhaltigkeit
- Basierend auf dem in den vergangenen Jahren realisierten, vom RKW BW e.V. geförderte Mittelstandsprojekt „Nachhaltig profitabel“ wurde das Beratungsprodukt „Einstiegsworkshop Nachhaltigkeit“ entwickelt. Im Rahmen zweier, begleiteter Kurzworkshops analysieren Unternehmen den aktuellen Stand ihres unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements und entwickeln eine Roadmap, um dieses zu verbessern.

- Recherche von geeigneten Förderprogrammen, bei denen wir uns engagieren können, um für KMU bezuschusste und damit kostengünstige nachhaltige Transformationsberatung weiter auszubauen.
- Einbindung des Förderprogramms „Unternehmen machen Klimaschutz“ in unsere Beratungsangebote wo möglich und dabei Vorstellung der Klimawin BW/des Klimabündnisses BW.
- Bewerbung im BMBF-Förderprogramm „Nachhaltig im Beruf“ mit dem Verbundprojekt „Kreislaufcaptains“ mit fünf anderen RKW-Landesorganisationen. Ziel: Entwicklung eines Weiterbildungs- und Beratungsinstruments mit dem KMUs im Bereich „Kreislaufwirtschaft“ qualifiziert und bei der konkreten Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprojekten in ihren Unternehmen unterstützt werden können. Status: Vollantrag ist eingereicht.
- Informationsbereitstellung: Über den RKW-Newsletter, unsere Social Media Kanäle, unsere Website und in kostenfreien Online-Livestream-Impulsvorträgen (45 min) informieren wir unsere Anspruchsgruppen über aktuelle Trends, politische und gesetzgeberische Neuerungen und allgemeine Informationen rund um das Thema „nachhaltige unternehmerische Transformation“.
- Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit ist als dauerhafte Dialogplattform etabliert und wird aktiv gepflegt und betreut, um mit den Teilnehmenden über Nachhaltigkeit und Klimaschutz im gegenseitigen Austausch zu sein.
- Ständige Erweiterung unseres Beraternetzwerks um Expert*innen zu diversen Nachhaltigkeitsthemen (die auch über Klima- und Ressourceneffizienz hinaus gehen), um hier eine fachlich breite und tiefgehende Beratung sicherzustellen.
- Integration von „Nachhaltigkeit“ in die Gründungs- und Nachfolgeberatung.
- Partner der L-Bank als Sachverständige zur Erstellung von Bestätigungen zum Förderantrag im Rahmen des Nachhaltigkeitsbonus. Hierbei handelt es sich um eine zusätzliche Zinsverbilligung für Förderdarlehen in den Programmen GuW Baden-Württemberg, Investitionsfinanzierung, Tourismusfinanzierung Plus, für Unternehmen die Klimaschutzziele verfolgen.
- Angebote im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements, bspw. mit der Spexa GmbH

Maßnahmen zum Ziel Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit vorzuleben:

- Unser im Jahr 2025 größtes geplantes Event, das „RKW BW Forum“ wird als Green Event organisiert.
- Stete Erweiterung und Pflege unseres Partnernetzwerks mit engagierten Unternehmen/Organisationen im Bereich „Nachhaltigkeit“, gemeinsame Kooperationsveranstaltungen zu Nachhaltigkeitsthemen, bspw. mit dem Gemeinwohlökonomie Baden-Württemberg e.V. sowie der IHK Stuttgart.

- Social Media-Posts in unserer Öffentlichkeitsarbeit zu Aktionen, in denen wir selbst oder Mitgliedsunternehmen nachhaltig gehandelt haben, z. B. durch die Veröffentlichung von Best-Practice-Fällen.
- Teilnahme an den Treffen der Arbeitsgemeinschaft Nachhaltigkeit der RKW-Landesorganisationen und des RKW-Kompetenzzentrums. Austausch und Vernetzung, sowie Vorstellung von neuen Tools/Methoden, wie z. B. dem „Twin Transition-Tool“.

4.7.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Unsere Kunden unterstützen wir mit Weiterbildungen und Beratung im Bereich Nachhaltigkeit. Hierzu gehören bspw. Beratungen im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz (inkl. der Unterstützung bei Beantragung zu Förderungen) und seit 2024 verstärkt auch zu Themen wie Treibhausgasbilanzierung, Dekarbonisierung, Erstellung von Wesentlichkeitsanalysen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung, CSRD (ESRS und VSME), Nachhaltigkeitsstrategien, Nachhaltigkeitsratings (wie bspw. EcoVadis) und Nachhaltigkeitskommunikation. Unser Ziel, kontinuierlich neue Beratungsprodukte mit einem klaren Nachhaltigkeitsfokus zu entwickeln, verfolgen wir konsequent und bauen unser Angebot stetig aus.

Im Berichtszeitraum konnte das Projekt „nachhaltig profitabel“ erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt 19 Unternehmen haben in der Pilotphase teilgenommen. Damit wurde der avisierte Zielwert von 17 übertroffen. Ergebnis aus dem Projekt ist ein fertiges Beratungskonzept, das aktiv zur Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung und der Erstimplementierung eines „Nachhaltigkeitsmanagements“ speziell in KMUs genutzt werden kann.

Das Ziel, Nachhaltigkeit in der Gründungs- und Nachfolgeberatung zu integrieren, wird seit Juli 2025 weiterverfolgt, indem einerseits Beratungen für Gründungs- und Nachfolgeinteressierte um das Thema Nachhaltigkeit ergänzt werden. So können Existenzgründerinnen und -gründer sowie Unternehmensübernehmerinnen und -übernehmer im Rahmen der „Exi-Gründergutscheine“ in der neuen Förderperiode auch zu Nachhaltigkeitsthemen beraten werden oder dazu, wie sie ihr Geschäftsmodell von Anfang an nachhaltig aufstellen können. Andererseits können besonders sozial und/oder ökologisch nachhaltige Gründungs- und Übernahmeprojekte ein Maximum an geförderter Beratung erhalten.

Des Weiteren konnten wir uns im Verbund mit fünf weiteren RKW-Landesorganisationen im Rahmen des BMBF-Förderprogramms „Nachhaltig im Beruf“ mit der Projektskizze „Kreislaufcaptains“ erfolgreich in der ersten Antragsphase durchsetzen und uns unter mehr als 120 Mitbewerbern für die zweite Phase qualifizieren. Der Vollantrag wurde im Juli und August erstellt und Anfang September eingereicht. Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines Weiterbildungs- und Beratungsinstruments, mit dem KMU im Bereich Kreislaufwirtschaft qualifiziert und bei der konkreten Umsetzung eigener Kreislaufwirtschaftsprojekte unterstützt werden können. Im Falle einer Bewilligung startet das Projekt im Februar 2026. Geplant ist zunächst die Qualifizierung von acht Pilotunternehmen in Baden-Württemberg, die in den Jahren 2027 und 2028 zusätzlich bei einem betriebsinternen Praxiskreislaufprojekt begleitet werden. Darüber hinaus ist ein intensiver Austausch und eine Vernetzung mit

den Pilotunternehmen in den weiteren beteiligten Bundesländern vorgesehen, um Hürden, Erfahrungen und Erfolgserlebnisse im Projektverlauf zu teilen. Die Ergebnisse des dreijährigen Projekts sollen in eine digitale Toolbox einfließen, die über das Lernmanagement-System des RKW Sachsen zugänglich gemacht wird und nach Projektende für spezielle Beratungs- und Weiterbildungsangebote weiterer Unternehmen im Bereich Kreislaufwirtschaft genutzt werden kann.

Im Auftrag der L-Bank erstellen wir als Sachverständige Bestätigungen zur Beantragung des Nachhaltigkeitsbonus. Unsere Kunden erhalten im Ergebnis eine CO₂-Bilanz (Scope 1+2) sowie einen Maßnahmenkatalog mit Empfehlungen, wie sie ihre CO₂-Emissionen bis 2030 um 50% senken können. Neben der Zinsvergünstigung, die die Kunden damit auf ihre Kreditanträge erhalten können, nutzen wir dieses Instrument, um Unternehmen niederschwellig für das Thema Treibhausgasbilanzierung und den Potentialen zur unternehmerisch wirksamen Emissionsreduktion zu sensibilisieren. Dieser Service ist für die Unternehmen kostenlos.

Auch im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützen wir Unternehmen bei ihrer nachhaltigen Transformation. Ein Beispiel hierfür ist die Kooperation mit der Spexa GmbH. Gemeinsam mit diesem Kooperationspartner setzen wir den Business Health Index® (BHI®) ein. Dieses datengetriebene Instrument macht gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie die Wirkung von Gesundheitsmaßnahmen – physisch, psychisch und sozial – sichtbar und zeigt deren Einfluss auf Produktivität und Unternehmenserfolg. Dies ermöglicht es Unternehmen, gezielt Maßnahmen abzuleiten, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und zugleich das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern.

Neben dem weiteren inhaltlichen Ausbau unseres Beratungs- und Weiterbildungsangebots im Bereich Nachhaltigkeit verfolgen wir weiterhin das Ziel, auch bereits etablierte Leistungen – wie die CSRD-Beratung, die Durchführung von Wesentlichkeitsanalysen oder die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten – neuen Kundengruppen zugänglich zu machen. Darüber hinaus stehen wir in einem intensiven Austausch mit Institutionen, Organisationen, Verbänden und weiteren relevanten Akteuren, um unser Netzwerk in Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich auszubauen und zusätzliche Mehrwerte für unsere Mitglieds- und Kundenunternehmen zu schaffen. So konnten neue Kooperationen unter anderem mit der „Agentur für nachhaltige Kommunikation“, der „Lutz Consulting GmbH“, der „Verso GmbH“ sowie mit der Geschäftsstelle der Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V. geschlossen werden. Diese Partner haben uns bereits mit ihrer Expertise – beispielsweise zu Themen wie dem „Omnibus-Verfahren“ oder der EUDR – in kostenfreien Impulsvorträgen und Weiterbildungsangeboten unterstützt und werden uns auch künftig begleiten. Zudem sind wir mit der IHK im engen Austausch zu diversen Themen im Bereich Nachhaltigkeit.

Unsere Unternehmenskultur zeichnet sich durch Offenheit für Innovation aus und ermutigt Mitarbeitende, ihre Ideen aktiv einzubringen. Gleichzeitig profitieren wir von einem starken Partnernetzwerk, das die Entwicklung innovativer Ansätze unterstützt. Hier arbeiten wir eng mit anderen RKW-Landesorganisationen sowie dem RKW-Kompetenzzentrum zusammen.

4.7.4 Indikatoren

Indikator 1: Bestätigungen zum Antrag im Rahmen des Nachhaltigkeitsbonus der L-Bank

- Ergebnis: 114 (10/24-09/25)
- Zielsetzung: 150 (10/25-09/26)
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

Indikator 2: Teilnehmende bei kostenfreien, von uns realisierten Impulsvorträgen und Veranstaltungen mit Nachhaltigkeitsbezug

- Ergebnis: 52 Teilnehmende (10/24-09/25)
- Zielsetzung: Weiterer Ausbau
- Entwicklung: Indikator wird erstmalig berichtet

4.7.5 Ausblick

Künftig wollen wir an diesem Leitsatz und den oben beschriebenen Zielsetzungen festhalten. Mit der Bewerbung im Projekt „Kreislaufcaptains“, dem erfolgreich gestarteten neuen ExiG-Beratungsangebot und den zahlreichen neu geknüpften Partnerschaften im Themenfeld Nachhaltigkeit sind wir zuversichtlich, unsere Anreize für eine nachhaltige Transformation für all unsere Anspruchsgruppen weiter ausbauen zu können. Die hierfür geplanten Aktivitäten und Maßnahmen wurden bereits im Bereich „Ergebnisse und Ausblick“ ausführlich dargestellt und sollen konsequent weiterverfolgt werden.

Unser Ziel bleibt es, auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln zu setzen – und dies nicht nur innerhalb unseres eigenen Unternehmens. Als Sparringspartner für den Mittelstand möchten wir kleinen und mittleren Unternehmen in Baden-Württemberg ein breites und qualifiziertes Unterstützungsangebot zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit bieten und sie bei der Umsetzung der nachhaltigen Transformation begleiten. So sollen weitere Unternehmen befähigt werden, am optimalen Betriebspunkt zwischen Ökologie und Ökonomie zu agieren.

Da die Netzwerkarbeit ein wesentlicher Bestandteil der DNA des RKW BW ist, verfolgen wir zudem weiterhin das Ziel, unser Netzwerk im Bereich Nachhaltigkeit auszubauen und zu stärken. Wir beteiligen uns aktiv an Netzwerkveranstaltungen und führen eigene Formate durch, um den externen Austausch zu nachhaltigen Themen in der Öffentlichkeit zu fördern.

Konkret ist im November 2025 eine kostenfreie Impulsveranstaltung „Nachhaltiges Wirtschaften“ in Zusammenarbeit mit der IHK Stuttgart geplant. Für 2026 verfolgen wir das Ziel, die Zahl der Impulsvorträge im Themengebiet Nachhaltigkeit weiter auszubauen. Zudem soll die Zusammenarbeit mit dem Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V.

intensiviert werden. Darüber hinaus werden die Firmenbesuche im Rahmen des Arbeitskreis Nachhaltigkeit künftig auch für Interessierte aus anderen Arbeitskreisen des RKW BW geöffnet. So sollen noch mehr Unternehmen durch Best-Practice-Beispiele angeregt werden, eigene Schritte in Richtung nachhaltige Transformation einzuleiten.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verständnis bei Mitarbeitenden und Kunden für das Thema Klimarisiken, Klimawandel und -anpassung schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aushang von Infomaterialien in den eigenen Räumlichkeiten ■ Interne Info-Vorträge ■ Austausch und Erweiterung unseres Netzwerks mit externen Fachexpert*innen im Bereich Energie- und Klimaschutz ■ Durchführung eigener Informationsveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Angebot neuer Beratungsleistungen ■ Ausbau Expert*innen-Netzwerk ■ Mitarbeitende sind für Thema sensibilisiert und handeln im Büroalltag entsprechend (z. B. bei Abfallvermeidung, Mülltrennung) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fortführung der Maßnahmen ■ Umzug in kleinere Büroräumlichkeiten in Planung
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> ■ Büroalltag umweltfreundlicher gestalten ■ Nutzung von nachhaltigen Goodies, z.B. Druck auf Recyclingpapier ■ Alle Mitarbeitende sind mit dem Nachhaltigkeitsleitfaden vertraut 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitere Umstellung auf Recyclingpapier auf Druckern im Büro/weniger drucken ■ Nutzung der Suchmaschine Ecosia als Standardsuchmaschine von möglichst vielen Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umstieg auf Recyclingpapier noch nicht vollständig umgesetzt ■ Umstieg auf Ecosia nicht flächendeckend gelungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erneute Vorstellung des internen Nachhaltigkeitsleitfadens und konsequente Integration in Onboarding Unterlagen neuer Mitarbeitender ■ Falls Umzug in neue Räumlichkeiten erfolgt, prüfen, ob hier noch Optimierungen möglich
Leitsatz 04 – Biodiversität	<ul style="list-style-type: none"> ■ Thema Biodiversität bei unseren Beratungen im Bereich Nachhaltigkeit bespielen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Aufnahme des Themas in interne sowie externe Impulsveranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Thema ist kein Fokusthema ■ Bisher keine konkreten Beratungen in 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterhin das Thema Biodiversität in Beratungen bei den Kunden bespielen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sensibilisierung von Mitarbeitenden und Kunden für Relevanz des Themas 	<ul style="list-style-type: none"> und Arbeitskreissitzungen ■ Samenbomben als Give-Aways 	diesem Bereich durchgeführt	<ul style="list-style-type: none"> ■ Impulsveranstaltung zum Thema „Biodiversität im unternehmerischen Kontext“ planen ■ Prüfen ob Social Day-Aktivität 2026 in einem Biodiversitäts-Förderprojekt durchgeführt werden kann
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weiterbildungsangebote in eigenen Räumlichkeiten oder Hotels durchführen, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen ■ Emissionen im Rahmen der Beratungstätigkeit reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Abstimmungen mit Partnern und Kunden über MS-Teams wenn möglich um unnötige Fahrten zu vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erstgespräche finden idR digital statt ■ Auch Beratungsformate finden - wo sinnvoll - digital statt ■ Hotelauswahl für Weiterbildungsangebote, die nicht in eigenen Räumlichkeiten stattfinden konnten, hat in 2024/25 nach Nachhaltigkeitskriterien stattgefunden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fortführung und wenn möglich Intensivierung der Maßnahmen
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir versuchen, jegliche Diskriminierung zu unterbinden. Unser Ziel ist die Erhaltung dieses Zustandes. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Diskriminierung im Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Im Einkauf achten wir auf ökologische und soziale Nachhaltigkeit ■ Impulse und Beschwerden seitens unserer Kundschaft sind uns wichtig und sie werden systematisch bearbeitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Optimierung unserer Zufriedenheitsabfrageprozesse bei Kunden (regelmäßiger) ■ Wir tauschen uns mit gleichgesinnten Unternehmen aus und teilen unsere Erfahrungen

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Regelmäßige Einbeziehung der Stakeholder ■ Thema Nachhaltigkeit auch im Partner-Netzwerk platzieren (bei Events und Treffen) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ständiger Dialog mit den Anspruchsgruppen (z.B. durch Netzwerk-Veranstaltungen im Verein, Messen, Impulsveranstaltungen) ■ Wir bauen den Kontakt zu unseren Kund*innen und Kunden aus, zum Beispiel über Social Media Plattformen wie LinkedIn oder Instagram. ■ Wir wollen Partnerschaften (auch im Bereich Nachhaltigkeit) ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir verfügen über 1.741 Newsletter-Abonnenten per Mail und 1.114 Newsletter-Abonnenten per LinkedIn. Auf LinkedIn folgen dem RKW Baden-Württemberg aktuell 3.551 Personen bzw. Institutionen. ■ Halbjährliche Mitarbeitenden-Gespräche und Zielvereinbarungen wurden systematisch 2025 implementiert 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitere Bearbeitung und Vertiefung der genannten Ziele und Aktivitäten
Leitsatz 11 – Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wir legen unsere Partnerschaften offen und streben langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden, Mitarbeitenden und weiteren Anspruchsgruppen an ■ Einführung Online-Seminar oder sonstige Schulungsoptionen zum Thema Anti-Korruption, IT-Sicherheit usw. ■ Alle wichtigen strategischen Entscheidungen werden nach 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Benennung unserer Partner auf unserer Website, und bei Veranstaltungen (z. B. durch Logoplatzierungen) ■ Schulung aller Mitarbeitenden zum Thema „Arbeiten mit KI“, dabei auch für IT-Sicherheit, Datenschutz und Bias-Reproduktion sensibilisiert ■ Kontinuierliches monatliches Reporting ggü. dem Beirat als Kontroll- und 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Da Leitsatz kein Fokusthema ist, konnten noch nicht alle Zielsetzungen erreicht werden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitere Bearbeitung und Vertiefung der genannten Ziele und Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	dem Vier-Augen-Prinzip getroffen	Steuerungsorgan		

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt



Copyright Altida Maralushaj / RKW Baden-Württemberg – Das Team des RKW BW und die Pfleger*innen der Nikolauspflege



Copyright Altida Maralushaj / RKW Baden-Württemberg – Weihnachtsmarktbesuch mit der Nikolauspflege

Im Jahr 2024 führte uns unser Social Day zur Nikolauspflege – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen in Stammheim. Die Nikolauspflege ist ein Kompetenzzentrum für Blindheit, Sehbehinderung und Mehrfachbehinderung und bietet Menschen aller Altersgruppen durch schulische Bildung, berufliche Rehabilitation und Alltagshilfen neue Perspektiven.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Der Social Day fand im Rahmen des zusätzlichen Urlaubstags für soziales Engagement statt, den es beim RKW BW seit 2021 gibt. Allen Mitarbeitenden stand die Teilnahme frei, insgesamt belief sich die Anzahl auf 5 Mitarbeitende.

Im Austausch mit den Mitarbeitenden der Nikolauspflege in Stuttgart-Stammheim wurde überlegt, wie ein Engagement unseres Teams sinnvoll gestaltet werden kann. Als besonders wirkungsvolle Maßnahme erwies sich ein gemeinsamer Ausflug, da solche Aktivitäten im Alltag der Einrichtung häufig aus personellen Gründen nicht realisierbar sind. Dies gilt insbesondere, weil zahlreiche Bewohner*innen auf Rollstühle angewiesen sind oder aufgrund einer Sehbeeinträchtigung Begleitung benötigen.

In der Adventszeit wurde daher auf expliziten Wunsch der Bewohner ein Besuch des Esslinger Weihnachtsmarktes geplant. Die RKW BW Mitarbeitenden begleiteten gemeinsam mit Betreuer*innen und Angehörigen zehn Bewohner*innen auf der Fahrt mit der Straßenbahn über den Stuttgarter Hauptbahnhof auf den Weihnachtsmarkt nach Esslingen. Dabei zeigte sich u.a., dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel mit mehreren Rollstühlen nach wie vor mit Einschränkungen verbunden ist, was die Bedeutung barrierefreier Infrastruktur unterstreicht.

Der Besuch des Weihnachtsmarktes bot Gelegenheit zu gemeinsamen Aktivitäten und Begegnungen in einem festlichen Umfeld und stärkte das Wir-Gefühl im Team. Für die Bewohner*innen stellte der Ausflug eine willkommene Abwechslung dar, während unser Team wertvolle Einblicke in ihre Lebensrealität erhielt.

Der Engagementtag verdeutlichte zugleich den hohen Einsatz der Mitarbeitenden der Nikolauspflege, die mit großer Professionalität und Hingabe einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe und Lebensqualität der Bewohner*innen leisten.

Umfang der Förderung: 35 Arbeitsstunden (5 Mitarbeitende * 7 Stunden)

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch die Begleitung der RKW BW Mitarbeitenden, konnte insgesamt zehn Bewohner*innen der Nikolauspflege ein Besuch auf dem Weihnachtsmarkt ermöglicht und dadurch deren Teilhabe gestärkt werden.

6.4 Ausblick

Die Überlegungen, wie der Social Day 2024/2025 gestaltet werden soll, laufen derzeit noch. Für den Social Day 2025/2026 sind wir bereits mit diversen Organisationen im Austausch.



**RKW
BW**

Wegbereiter Mittelstand



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

RKW Baden-Württemberg GmbH
Schloßstraße 70
70176 Stuttgart
Telefon: +49 711 2 29 98 0
E-Mail: info@rkw-bw.de
Internet: rkw-bw.de

Ansprechperson

Katharina Díaz Méndez
Business Expertin Nachhaltigkeit
diazmendez@rkw-bw.de

Christine Palmer
Business Expertin Nachhaltigkeit
palmer@rkw-bw.de

Stand

30.09.2025